

„TAPETEN & BORDÜREN“ - Europäische Aktivitäten 2014

Die Präsentation der Firma „TAPETEN & BORDÜREN“ auf der „denkmal“ 2014 in Leipzig steht ganz im Zeichen ihrer europäischen Aktivitäten.

Neben den Projekten in Frankreich (Paris), Österreich (Wien, Albertina), Italien (Castel Thun), Lettland (Riga, Alte Börse und Kuldiga-Museum), Dänemark (Gammel Estrup, Herrenhausmuseum) stehen die Aktivitäten in Norwegen, dem diesjährigen Partnerland der „denkmal“ im Fokus der Aufmerksamkeit.

Nachdem Ende 2012 historische Räume der Universität in Oslo mit Tapeten aus der Kollektion „TAPETENKUNST“ in speziell für diese Restaurierungsmaßnahme entwickelten Farbstellungen ausgestattet wurden, begann im Jahr 2013 eine intensive Zusammenarbeit mit dem Norwegischen Institut für Kulturerbe-Forschung „NIKU“, dem Norwegische Zentralamt für Denkmalschutz „Riksantikvaren“, und der Forschungseinrichtung „Eidsvoll 1814“.

Im Vorfeld des 200. Jahrestages der Verkündung der Norwegischen Verfassung von 1814 in Eidsvoll wurde eine auf streng wissenschaftlicher Grundlage basierende Restaurierung des für die Norwegische Unabhängigkeit so bedeutenden Gebäudes geplant. Zwischen April und Mai 1814 versammelten sich im Wohnhaus des Eisenfabrikanten Carsten Anker 112 Ständevertreter und politisch einflussreiche Bürger ganz Norwegens, um eine der modernsten Verfassungen des damaligen Europa auszuarbeiten. Am 17. Mai 1814 wurde sie in diesem Hause verabschiedet. Das Gebäude in Eidsvoll ist im Jahr 1837 zu Norwegens Nationaldenkmal ernannt worden.

Zum ersten Mal in der langen Restaurierungsgeschichte Eidsvolls ist auf der Grundlage umfangreicher restauratorischer, bauarchäologischer und archivalischer Untersuchungen ein Konzept erstellt worden, das die Gebäudehülle und das Interieur im Zustand von 1814 zeigen sollte.

12 Räume in Eidsvoll mit handgedruckten Tapeten ausgestattet

Für 12 Räume des Gebäudes in Eidsvoll entwickelte „TAPETEN & BORDÜREN“ in Zusammenarbeit mit den norwegischen Fachkollegen ein Konservierungskonzept, das es ermöglichte, die überkommenen Zustände und die Wandoberflächen der Renovierungen des letzten Jubiläums von 1964 zu erhalten und gleichzeitig aber die historisch belegten Tapetenausstattungen des frühen 19. Jahrhunderts zu rekonstruieren. Die Bandbreite dieser anspruchsvollen und langwierigen Aufgabe bewegte sich zwischen der originalgetreuen Rekonstruktion von verschiedenfarbigen Unitapeten und gemusterten Rapporttapeten mit den dazugehörigen üppigen Bordürenumrahmungen auf der Grundlage gesicherter Befunde und kleinster Tapetenfragmente, über die Interpretation schriftlicher Überlieferungen früherer Bewohner des Hauses, bis hin zum Nachdruck von Analogiefunden aus norwegischen Interieurs der Zeit um 1814.

Auf die qualitätvolle und originalgetreue Rekonstruktion der Tapetenausstattungen wurde von Seiten der norwegischen Konservierungs- und Restaurierungsfachleute höchstes Augenmerk gelegt. Alle Tapeten und Bordüren sind im Atelier in Wernigerode im Harz in der historischen Technik des Handmodelldruckes mit Leimfarben auf Bahnen aus Büttenpapierbögen angefertigt worden.

Im Rahmen dieses anspruchsvollen europäischen Projektes konnte „TAPETEN & BORDÜREN“, Träger der Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege in Europa im Messejahr 2004, wiederholt seine Leistungsfähigkeit im Bereich der Tapetenrekonstruktion unter Beweis stellen.